

Protokoll

48. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg
am 07. September 2016, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, Raum 1.12/1.13 (1. OG)

- TOP 1 (18:30) Begrüßung**
- TOP 2 (18:40) Tagesordnung, Protokoll der 46. Sitzung v. 22.06.2016**
- TOP 3 (ca. 18:45) Bericht Vorstand**
- TOP 4 (ca. 18:55) Geruchsbelästigung an der Peter-Beenck-Straße**
- TOP 5 (ca. 19:10) Aktuelles und Berichte aus den Quartieren**
- Antrag an den Verfügungsfonds
 - Ergebnisse der NO₂-Messungen
 - Stand der Planungen zur A26
 - Möglichkeiten zur Graffiti-Entfernung
- TOP 6 (ca. 20:00) Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt**
- TOP 7 (ca. 20:10) Rückmeldungen aus der AG-Verkehr**
- Gespräch mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raums
 - Fortschritt zum Umbau der Veringstraße
 - Tempo 30 auf der Veringstraße
- TOP 8 (ca. 20:30) Ankündigung und Ablauf der Neuwahlen**
- TOP 9 (ca. 20:50) Termine, Sonstiges**
- Ende (ca. 21:00)**

Top 1: Begrüßung

Herr Cassel eröffnet die 48. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg um 18:30 Uhr mit der Begrüßung aller Gäste, Mitglieder und Stellvertreter*innen.

Entschuldigt sind Herr Husstedt, Herr Bah, Herr Matysik, Frau Demann, Herr Flecke und Herr Podlasly.

Mit 13 stimmberechtigten Mitgliedern ist der Beirat beschlussfähig.

TOP 2: Tagesordnung, Protokoll der 46. Sitzung v. 22.06.2016

Zur 48. Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen. Die Einladung ging am 26. August über den E-Mail-Verteiler bzw. in die Post.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll der 46. Sitzung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll der 47. Sitzung wird in der kommenden Sitzung, gemeinsam mit dem Protokoll der 48. Sitzung abgestimmt.

TOP 3: Bericht Vorstand

Herr Cassel gibt einen kurzen Bericht über die aktuellen Vorhaben des Vorstands.

- **Beteiligung zur A26-Ost**

Herr Droßmann hatte in der zurückliegenden Sitzung mitgeteilt, dass Perspektiven! die Beteiligung zur weiteren Planung der A26-Ost übernehmen soll. Dies könne der Vorstand des Beirats aus verschiedenen Gründen in dieser Form nicht unterstützen. Dabei gehe es nicht um das Ob der Beteiligung, sondern um das Wie. In diesem Zuge hat der Vorstand einen Brief an Herrn Droßmann aufgesetzt und diesen darum gebeten eine Alternative abzuwägen, die einen sog. runden Tisch mit einer externen Moderation beinhalte (der Brief ist dem Protokoll angehängt). Perspektiven! bzw. das Bürgerhaus solle dabei die Funktion des Trägers übernehmen.

Frau Stolze und Herr Schubert unterstützen das Vorgehen. Herr Obele stellt die inhaltlichen Diskussionen in Frage und fragt noch einmal nach, warum sich gegen eine Beteiligung in dieser Form gestellt wird. Der Vorstand argumentiert, dass sich bei einer Begleitung durch Perspektiven! für den Prozess wichtige Initiativen und Vereine wie „Zukunft Elbinsel“ ggf. nicht beteiligen würden.

Herr Osten erkundigt sich, ob der Vorstand mit Frau Kiehn vom Bürgerhaus Wilhelmsburg als betroffene Person über diese Sichtweise der Trägerschaft schon gesprochen wurde.

Dies ist noch nicht der Fall gewesen.

- **Treffen mit Frau Dr. Stapelfeldt**

Der Vorstand wird sich am 12.09. mit Frau Dr. Stapelfeldt treffen und über Möglichkeiten der Kooperation mit Fachbehörden und -ämtern sprechen. Außerdem soll über die Verteilung der Gelder des Quartiersfonds gesprochen werden.

Der Vorstand wird in der kommenden Sitzung von dem Treffen berichten.

- **Aurubis**

Aurubis hat das Inselepark-Sportfest aus dem gemeinsamen Topf mit dem Beirat finanziell unterstützt. Beantragt waren 1.000€. Im Topf des Beirats befanden sich nur noch 600€ und Aurubis hat aus eigenen Mitteln noch 400€ hinzugegeben, um die ausreichende finanzielle Unterstützung gewährleisten zu können.

- **Ausstellung der Beiräte**

Es haben sich aus der Ausstellung noch Restkosten ergeben, die auf alle Beiräte verteilt werden sollen. Der Vorstand bittet um Abstimmung über den Antrag an den Verfügungsfonds, 96,50€ beizusteuern.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (13 Ja-Stimmen).

Außerdem hat sich das Beirätenetzwerk darauf verständigt, die Plakate der Ausstellung in Form einer Broschüre (A3) zu vervielfältigen. Die Beiräte in Hamburg wurden dazu aufgerufen sich daran zu beteiligen. Es wird, sollte keine Finanzierung über den Bezirk möglich sein, ein entsprechender Antrag an den Verfügungsfonds gestellt.

TOP 4: Geruchsbelästigung an der Peter-Beenck-Straße

Frau Grattolf gibt einen aktuellen Stand zur Geruchsbelästigung. Vor genau einem Jahr am 07.09.2015 haben die AnwohnerInnen das erste Schreiben an die Behörde gerichtet. Nach der letzten Sitzung des Beirats hatten sich die AnwohnerInnen der Peter-Beenck-Straße erhofft, auf Druck von Herrn Droßmann eine schnelle Antwort und Einladung zu einem Gespräch zu erhalten. Nach drei Wochen haben sie ein weiteres Schreiben an die BUE und das Bezirksamt Hamburg-Mitte aufgesetzt, da noch immer niemand auf sie zugekommen war. Daraufhin gab es eine Einladung seitens der BUE zu einem Gesprächstermin am 29.09. Der Verursacher sei jetzt festgestellt worden, es handelt sich um die Firma Mankiewicz. In der kommenden Sitzung wird über das Gespräch und die weiteren Entwicklungen berichtet werden.

Herr Ulrich bittet das Thema auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung zu setzen, um über den Verursacher zu sprechen.

TOP 5: Aktuelles und Berichte aus den Quartieren

Antrag an den Verfügungsfonds

Herr Erkan von Verikom stellt in Vertretung von Herrn Yüce, einen Antrag an den Verfügungsfonds dem Beirat vor. Seit letztem Jahr veranstalten sie eine offene Theater- und Musikgruppe, die sich an Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund sowie alle weiteren Interessierten richtet. Sie wollen mit Hilfe von Musik und Theater die Nachbarschaften zusammenführen und einen Beitrag zur Integration leisten. Um ihre Veranstaltungen weiterführen zu können werden 750,00€ beantragt.

Die Mitglieder des Beirats sind geteilter Meinung über den Antrag. Zum einen wird angeführt, dass es schon die Weltkapelle gibt, die ebenfalls die gleiche Zielgruppe erreichen will und zum anderen, dass der Verfügungsfonds Projekte unterstützt, die einen begrenzten Zeitrahmen haben. Mit einer einmaligen Finanzierung wäre dem langfristig angelegten Projekt zudem nur temporär geholfen und eine Nachhaltigkeit nicht garantiert.

Herr Cassel schlägt daraufhin vor, eine Musikanlage zu finanzieren, um langfristig Kosten bei der Technik einzusparen und damit vorhandene Mittel für anderweitige Kosten einsetzen zu können.

Dieser Vorschlag wird diskutiert und mehrheitlich befürwortet. Herr Robert wirft ein, dass die Diskussion vom eigentlichen Antrag abgewichen ist. Herr Erkan befürwortet den Vorschlag allerdings ebenfalls, kann darüber aber keine alleinige Entscheidung treffen.

Aus diesem Grund finden zwei Abstimmungen statt:

1. Finanzierung einer Musikanlage
Der Antrag wird einstimmig angenommen (12 Ja-Stimmen)
2. Antrag zur finanziellen Unterstützung der Musikgruppe
Der Antrag wird abgelehnt (5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Nach Rücksprache mit seinen Kollegen, wird sich Herr Erkan mit Herrn Cassel in Verbindung setzen und das weitere Vorgehen klären.

Ergebnisse der NO₂-Messungen

Es gibt noch keine Ergebnisse zu den NO₂-Messungen. Frau Unbehaun wird sich darum bemühen, zur nächsten Sitzung Ergebnisse zu erhalten.

Stand der Planungen zur A26

Das Thema wurde ausführlich unter TOP 3 behandelt.

Möglichkeiten zur Graffiti-Entfernung

Herr Cassel verliest eine Empfehlung zur Anschaffung eines Graffiti-Entferners, wie er auch schon im Bezirk Harburg genutzt wird (Die Empfehlung ist dem Protokoll angehängt).

Frau Schöning gibt zu bedenken, dass die Maschine auch von jemandem bedient werden muss und dieser Punkt zuerst geklärt werden sollte.

Es wird vorgeschlagen, dieses Anliegen an die Projektgruppe Stadtteilpflege weiterzugeben.

Die Empfehlung wird mehrheitlich angenommen (10 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen).

In diesem Zusammenhang wird auf die Gewerbetreibenden und sozialen Einrichtungen aus dem Stadtteil hingewiesen. Mit diesen gemeinsam könne schneller eine Lösung gefunden werden, was Standort und Bedienung und Bedarf angeht. Frau Unbehaun verweist auf die Unsicherheiten über den Fortbestand des Beirats. Wenn sich diese klärt, wird das Thema noch einmal auf die Tagesordnung gesetzt.

TOP 6: Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt

Herr Osten gibt eine Rückmeldung zu verschiedenen Themen:

- Skatepark gegenüber des Bunkers: Das Fachamt MR wird sich mit den Vertreterinnen von Girlsskate in Verbindung setzen und über die Maßnahmen am Skatepark sprechen
- Beleuchtung Bouleplatz: Das Fachamt MR prüft derzeit die möglichen Beleuchtungsalternativen.
- Bänke am kleinen Hafen: Die Empfehlung ist an die HPA weitergeleitet worden.
- Wasserspender im Insepark: Frau Stolze hat eine Antwort des Inseparkmanagements erhalten. Der Wasserspender sei zu teuer und hygienisch nicht tragbar, weswegen er nicht weiter betrieben wird.

- Wasserwerk im Inselepark: Es gab noch keine Antwort seitens des Inseleparkmanagements

TOP 7 Rückmeldungen aus der AG Verkehr

Gespräch mit dem Fachamt Management des öffentlichen Raums

Es hat ein konstruktives Gespräch mit Vertretern des Fachamts MR stattgefunden. Alle Punkte die Straßen- und Gehwegschäden, sowie die Veloroute betreffen wurden besprochen.

Herr Obele fragt in diesem Zusammenhang nach, warum die AG-Verkehr als zuständiges Gremium nicht angesprochen wurde und bittet darum, zukünftig mehr einbezogen zu werden.

Herr Cassel hat in Erfahrung gebracht, dass im Bezirk Harburg jährlich eine halbe Millionen € für das Fachamt MR speziell für Wilhelmsburg zur Verfügung standen. Nach dem Wechsel von Wilhelmsburg zum Bezirk Mitte, ging das Geld weiterhin an den Bezirk Harburg. Im Gespräch mit dem Fachamt MR hat sich nun herausgestellt, dass ab dem nächsten Jahr dieser Etat an den Bezirk Mitte geht und die Gelder für den gesamten Bezirk verwendet werden sollen.

Über die fälschlich ausgezahlten Mittel an den Bezirk Harburg wurde nicht gesprochen. Herr Ulrich und Herr Cassel werden dazu einen Brief an Herrn Mathe verfassen.

Herr Osten merkt an, dass es sich um ein Thema für das Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR) handelt und selbiges aus diesem Grund eingebunden werden sollte.

Da von dieser Angelegenheit auch zum Beispiel die Veloroute betroffen ist, handelt es sich um ein Quartiersthema, was wiederum auch das Fachamt SL und damit auch Herrn Mathe betrifft, wirft Herr Ulrich ein.

Es wird sich darauf verständigt, sowohl Herrn Mathe als auch das Fachamt MR anzusprechen.

Fortschritt zum Umbau der Veringstraße

Der Umbau der Veringstraße geht zügig voran. Das jetzt abzusehende Ergebnis wird mehrheitlich positiv aufgenommen. Allerdings sind Sitzbänke direkt vor Gastronomiebetrieben aufgestellt worden, worüber sich die Betreiber beschwert haben. Herr Cassel wird sich mit den betroffenen Betreibern zusammensetzen und dem Beirat weiter berichten.

Tempo 30 auf der Veringstraße

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte setzt sich für den Umbau der Veringstraße als gesamte 30er Zone ein. Das Fachamt MR sucht das Gespräch mit dem HVV, um hier Hürden abzubauen.

Der Beirat diskutiert darüber, ob ein entsprechender Antrag/eine Empfehlung gestellt werden sollte. Das Fachamt lehnte dies zunächst ab, allerdings, so Herr Ulrich, sei es notwendig, dass auch die Ampeln zu Bedarfsampeln umgestellt werden, bzw. entsprechende Transponder für Busse eingesetzt werden, um den ÖPNV zu beschleunigen.

Herr Osten schlägt vor, die Diskussion zu verschieben und das Thema in der nächsten Sitzung noch einmal zu besprechen wenn der Antrag von Herrn Ulrich vorliegt.

TOP 8 Ankündigung und Ablauf der Neuwahlen

Alle zwei Jahre finden Neuwahlen statt. Im August 2014 ist der Beirat in seiner heutigen Sitzung von der Bezirksversammlung verabschiedet worden. Der Bewerbungszeitraum wird auf Oktober bis Dezember festgelegt. Ab Mitte Dezember werden die Bewerberlisten an die Ausschüsse übergeben. Voraussichtlich wird im Februar 2017 der neue Beirat zusammenkommen.

Alle Mitglieder sind zudem dazu aufgefordert, sich ggf. auch ohne ein Mandat im Beirat zu engagieren, etwa in den Arbeitsgruppen oder als Gast.

TOP 9 Termine, Sonstiges

Herr Cassel verliest eine Empfehlung zur Finanzierung der Beiräte. Sie enthält den Vorschlag, die Laufzeit des Beirats von zwei auf drei Jahre anzuheben (Die Empfehlung ist dem Protokoll angehängt).

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen (12 Ja-Stimmen).

Herr Cassel beendet die Sitzung um 21:40 Uhr. Er bedankt sich bei allen Mitgliedern und Gästen.

Anwesenheitsliste

Beiratsmitglieder	Quartier
Baumann, Christian	Schwentnerring
Cassel, Lutz	Zeidlerstraße/Stenzelring
Kaschny, Hannelore	Kirchdorf-Süd
Lühmann, Eckhard von	Alt-Kirchdorf
Möller, Renate	Bonifatiusstraße
Müller, Ralf	Siebenbrüderweide/Finkenriek/Stillhorn
Obele, Dieter	Vogelhüttendeich
Osten, Kai	Fachamt SL
Robert, Johannes	Vogelhüttendeich
Roszak, Rainer	Bündnis 90 die Grünen
Römer, Andreas	Schwentnerring
Schenk, Volker	SPD-Fraktion
Schöning, Angelika	Bonifatiusstraße
Schubert, Manfred	Die Linke
Schwarz, Andreas	Peter-Beenck-Straße
Schwegler, Andrea	Georgswerder
Stolze, Cornelia	Neue Mitte
Schubert, Manfred	Die Linken
Ulrich, Michael	Peter-Beenck-Straße
Unbehau, Sabine	Veringstraße
Wolfram, Christine	Die Linken

Protokollantin: Hannah van Riel